



Gedenkstein zur demokratischen Revolution von 1848, zur Paulskirchenverfassung 1849 und zum Grundgesetz 1949

Es gibt wenige Städte, die eine derartige Dichte von Gedenksteinen und Gedenkstätten zur Geschichte der Stadt und des Landes aufweisen wie Grünberg, dort vor allem im Brunnental. Dies ist eine erstaunliche und auch häufig unterschätzte Besonderheit der Stadt. Die Gedenkanlässe sind recht vielseitig, betreffen aber häufig historische Anlässe, die nicht nur für die Stadt Grünberg von Bedeutung sind, sondern auch solche, die wichtige Ereignisse in der Geschichte unseres Landes widergeben und beleuchten (z.B. Befreiungskriege 1813, Weltkrieg 1914-18, Wiedervereinigung 1990 ...)

Viele dieser Gedenksteine wurden auf Initiative des Verkehrsverein 1896 Grünberg e.V. errichtet. Diese besondere Tradition möchte der gegenwärtige Vorstand fortführen.

Anlass dazu bietet der 175te Jahrestag der (leider missglückten) demokratischen Revolution 1848 sowie der Jahrestag der Verkündung der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands, der so genannten "Paulskirchenverfassung" von 1849. Für unser Land und unsere Stadt ist dies ein außerordentlich wichtiger Anknüpfungspunkt an unsere demokratische Tradition. Wichtige damals erstmalig formulierte demokratische Grundsätze finden sich auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland von 1949, dessen 75. Jahrestag ebenfalls in diesem Jahr ein denkwürdiges Jubiläum darstellt.

Für das Denkmal wurde ein Stein entworfen, der einen symbolischen Bruch enthält, der durch ein gestalterisches Element überbrückt wird. Die zwei Bruchstücke sollen die beiden demokratischen Sockel (1849 und 1949) in der deutschen Geschichte darstellen, gebrochen durch die unglücklichen Entwicklungen dazwischen und doch überbrückt durch das Anknüpfen der demokratischen Traditionen, die es in Deutschlands gab. Dieser Gedanke wird aufgegriffen durch eine Inschrift auf dem Stein ("Von der Paulskirchenverfassung zum Grundgesetz") mit einem Artikel der damaligen Paulskirchenverfassung zur Meinungsfreiheit, der sich sinngemäß auch im Grundgesetz wiederfindet.

Als Standort wurde das Dreieck des Wegekreuzes direkt vor dem Eingang der Stadtkirche gewählt. Dieser Standort wurde sowohl vom Verkehrsverein als auch vom Magistrat und vom Bürgermeister als besonders geeignet angesehen.

Die Eröffnungsfeier fand am Tag der Deutschen Einheit, am 03.10.2024 statt .